

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

8.12.1911 (No. 340)



# Grosser Weihnachts-Verkauf

Eckhaus Lammstraße

Kaiserstraße

Eckhaus Lammstraße.

## Herrenhemden

Elegantes Oberhemd mit weißem Piqué-Einsatz . . . Mk. 4.70  
Elegantes Frackhemd . . . . . 4.75  
Buntes Oberhemd m. festen Manschetten Mk. 6.75 5.75 4.80 3.50

## Größte Auswahl, billigste Preise.

Herren-Kragen  
Herren-Krawatten  
Herren-Socken  
Herren-Taschentücher.  
Trikot-Wäsche in nur prima Qualitäten

Gratis  
handgestickt.

Bei Einkauf von Mk. 20.— aufwärts wird der Name kostenlos gestickt.

## Nur während des Weihnachtsverkaufes

ein Posten elegante  
Stickerei-Damenhemden zum Aussuchen . . . . . Stück Mk. 1.75  
Garnituren, 2teilig . . . . . 5.50  
Garnituren, 3teilig . . . . . 14.—

## Echt französische Wäsche

bedeutend unter Preis.  
Rock-Kombinationen staunend vorteilhaft.  
Stickerei-Röcke in jeder Preislage, in bester Ausführung.

## Untertailen

Spezialsorten . . . . . Mk. 1.25 Mk. 2.75

## Abteilung für Bettwäsche:

Prima doppelbreites Halbleinen, so lange Vorrat . . . . . Mk. 1.65 per Meter | Bett-Damaste, volle Breite . . . . . Mk. 1.15 per Meter  
Prima Renforce 82 cm breit . . . . . 55 Pfg. per Meter.

## Abteilung für Tischwäsche und Handtücher

Tischtücher  
reinleinen und halbleinen mit 20 Prozent Rabatt. | Nur erprobte Qualitäten. | Besonders günstig  
Ein Posten Gerstenkornhandtücher . . . per Dutzend Mk. 6.50

# August Mayer

Spezialhaus für Weißwarenausstattungen  
Eckhaus Lammstraße — Kaiserstraße — Eckhaus Lammstraße.

**Holzhandlung J. Kotterer,**  
Marienstr. 60, im Sägewerk,  
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verleibungen, Falzbretter, Pitch-pine, schwed. Bodenreimen, (siehe Buchen, Eichenholz etc.

Versuchen Sie  
**Kombella**  
Die nichtfettende Hautcreme!

Ärztlich empfohlen als Bestes zur Haut- und Schönheitspflege, gegen unangenehme, rote, spröde Haut. Täglich damit Gesicht u. Hände eingerieben, wirkt Wunder, auch gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautunreinheiten unübertroffen. Tube 60 und 100 Pfl. Probetube 20 Pfl. Dazu Kombella-Seife Stück 50 Pfl.  
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Kosmetikgeschäften.  
Julius Dehn, Drog. — H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223. — Wilhelm Tschering, Drog., Amalienstr. 19. — Th. Walz, Drog., Kurvenstrasse 17. — Georg Jacob, Ostenddrug., Ludwig-Wilhelmstrasse. — G. Ellinger, Westenddrug., Sofienstr. 128. — Emil Dennig, Kaiserstrasse 11. — Max Straus, Straus-Drog., Hardtstrasse 21.

## Hofkonditorei Hildenbrand

Inh.: Aug. Hornung  
Spezialgeschäft für Bestellungen  
empfiehlt ihre Erzeugnisse unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

## Gelegenheitskauf

in Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder, dauerhaftes Material in allen Größen, nur moderne Fassons, sowie Winter Schuhwaren, in Kamelhaar, Filz und Ledersstoff, zu außerordentlich billigen Preisen.  
W. Krüger, Auktionator, Adlerstraße 40.

## Massage und Heilgymnastik

Elektro-, Vibrations- und Nervenmassage.  
Massage nach schwedischer, Prof. Meigens, als auch nach der Chure Brand'schen Methode.  
Gesichtsmassage u. Gesichtsdampf-Apparate. Manicure u. Pedicure.  
Atelier für Bühnenaugen-Operationen und Nagelpflege.  
Fr. Nerlinger, ärztlich geprüfter Masseur, Luisenstr. 19, parterre, nächst der Etklingerstraße, früher Lehrer der Massage an Kaiserl. Anstalt.  
Erstellung von Privatunterricht. Erstellung von Privatunterricht.  
Behandlung in und außer dem Hause.

## Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Gegründet 1900.  
Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre. Telefon 2977 (Anruf Zimpfer.)  
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie.



## Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

### Höhen und Tiefen.

Roman von Anton Freiherr von Perfall.

(28) (Nachdruck verboten.)  
Gottfried erschraf, als Ambros eintrat, das war noch nie vorgekommen, außerdem war er auffallend bleich.  
„Was gibts?“ fuhr er jäh auf.  
„Beruhige dich, Vater, mir Neues grab, aber es wird dich doch erschrecken.“ begann Ambros in einem milden Ton, den Gottfried an ihm gar nicht mehr gewohnt war; er tat ihm so wohl, daß er darüber seine Beforgnis fast vergaß. „Die alte G'schicht, die du nie hast glauben wollen, 's Bergwerk will jetzt mein' ganzen Grund, und wenn ich ihn nicht gutwillig hergeb', dann nehmen sie ihn einfach, wie 's mir den Hofgraben genommen haben.“  
„Den ganzen Grund, den Wald da oben, den Hof und den Ager — alles, alles!“  
Er zog mit dem Arm einen weiten Kreis; dann lachte er plötzlich kindlich.  
„Na, Ambros, da haben 's dich schön für 'n Narr'n g'habt, das gibts net, das weiß ich besser, da schau her —“ er wandte sich gegen die Wand und zog hinter dem Kopfschloß ein kleines, vergriffenes Büchlein hervor. „Das ist das Berggeies, ich hab' mir's kommen lassen aus der Stadt, damals, wie das erste Schreiben kommen ist von dem Hofgraben — oh, da steht genau alles darin.“ Mit zitternden Händen blätterte er:  
„Unter Gebäuden und in einem Umkreis um dieselben bis zu 60 Metern, in Gärten und in eingfriedeten Hofräumen darf nicht geschürft werden, es sei denn, daß der Grundbesitzer seine ausdrückliche Einwilligung dazu erteilt hat.“ las er laut mit sicherer Stimme, feierlich wie ein Richter.

„Hast's gehört?“ sagte er triumphierend; „kommt schon noch was. — Auf anderen Grundstücken ist das Schürfen unstatthaft, wenn nach der Entscheidung der Bergbehörde überwiegende Gründe des öffentlichen Interesses entgegenstehen.“ — Überwiegende Gründe des öffentlichen Interesses!“ wiederholte er, das Buch hoch in die Höhe haltend. „Wird wohl ein öffentliches Interesse sein, der ganze Wald da oben, der das Tal schützt vor den wilden Bergwassern.“ Er lachte hell auf. „Zeig's ihnen nur, das Buch, nachher sind 's gleich still.“  
Ambros war seine einzige Waffe aus der Hand gewunden, er empfand einen solchen Bohn darüber, daß er alle Mühsicht, alle Angst vergaß.  
„Aber Herrgott, was tu' ich denn mit dem Haus und dem Ager da drauß, ich kann doch kein Häusl'r net werden mit a paar Küh', in meinen Jahren! Einmalhundertundzinhundert Mark sind mir boten für das Ausweisen, damit ist man ein reicher Mann heutzutage und kann im Großen wirtschaften. Ich kann's net auslassen, so a Glück, um meine alten Ansichten, ich sag's, wie's ist — ich hab' schon zug'schlagen.“  
Endlich war es heraus, er atmete erleichtert.  
Gottfried tobte nicht, er nickte nur schwer mit dem Kopf, als sei er schon lange auf den Schlag vorbereitet.  
„Ich versteh' dich schon, Ambros, da nützt das Büchl' freilich nix.“ Er schlenderte es auf den Boden.  
„Und was geschieht dann mit mir?“ fragte er nach einer peinlichen Pause dumpf.  
„Deswegen bin ich da,“ entgegnete, betroffen von der unerwarteten Ruhe des Vaters, Ambros. „Du sollst net z' kurz dabei wegkommen. Sag', was verlangst als Ablösung?“  
„Was ich verlang'?“ entgegnete mit Bitterkeit Gottfried. „Als ob's darauf ankäme — oder halt —“ er fuhr plötzlich aus seiner apathisch gebeugten Stellung, griff sich an die Stirne und sah den Sohn mit großen Augen an — „komm's am Ende doch drauf an? Ich verlang' nix, als was im Vertrag steht,“ sagte er dann in festem Ton. „Mein' Unterhalt, wie's drin steht, die Lieferungen für mein' Grund im Moos, und — das

is 's Hauptfach — mein Wohnrecht da, in dem Haus, verstanden, in dem Haus, wie's ausdrücklich heißt.“  
„Das kann dir niemand verweigern,“ entgegnete Ambros kalt, „aber ich denk' halt, es wird dir net recht passen, grab' als Last überz' gehen an den neuen Besitzer. Ich tät' dir ja gern um ein anderes neues Quartier schauen, oder du kaufst dir selbst eines auswähl'n auf meine Kosten.“  
Gottfried lachte bitter auf.  
„Ja, ja, so is, als Last übergehen; ich hab' nur grab' an mein' alten Spezl, den F'schreiner Johann, dacht, da is no drauf ankommen. Der Sohn wollt' auch v'kaufen, aber er, der Ager, is net gangen, um alles net gang'n, und als Last hat er ihn doch net übergeben wollen fremden Leuten — der Sohn, und so hat er den Hof behalten, aber das ist schon so a dreißig Jahre her — wo b' Leut no dümmmer war'n wie jetzt. Schau, wie'st du ihm damals zum erstenmal ausgesprochen hast, den Gedanken vom Verkauf, da hat mi der Jörn übermannt und ich hab' getan, was mich nachher gereut hat — jetzt, wo's Talsach' is, schau, jetzt is alles tot darin. Das is grab' wie bei einem Wesen, das man recht gern hat; sieht man's so langsam dahinsterven Tag für Tag, da druck't es'm schier 's Herz ab; geht's aber damit wirklich aus End', steht man vor dem Totenbett, is cher wie eine Erlösung, kein Tropfen Wasser brächt' man mehr raus; 's muß sein, all's nimmt an End'! Laß 's nur kommen, die Herrn, Ambros, ich werd' ihnen keine Schwierigkeiten machen.“  
Diese erschütternde Ergebenheit in das Schicksal, dieses vor dem Furchtbaren, Unfählichen widerstandslos zusammen sinken des einst von ihm so fürchtet'n, jähgorrigen Vaters erschütterte Am'ros mehr als die Züchtigung, die er damals erlitten, und noch war das Schw'rfste zu sagen: der Käufer.  
Er eilte unruhig im Zimmer hin und her.  
„Mit der D'rektion selber hab' ich den Handel eigentlich net — das geht auch net recht — das — das —“  
Er stotterte, fand die Worte nicht mehr. „Es ist ja am End' gleich, wer die einmalhundertundzinhundert Mark zahlt, für dich und mich —“



# Ludwig Bertsch

Hofjuwelier S. Kgl. Hoh. Großherzog Friedrich v. Baden.  
Ihrer Majestät Königin Victoria von Schweden.  
Kaiserstr. 165 **KARLSRUHE** Teleph. 1478.

**Brillantringe**  
**Feine Juwelen**

Gediegene  
**Gold- und Silberwaren**  
Eigene Werkstätte.

Auszeichnungen:  
Chicago 1893, Straßburg 1895, Paris 1900.

## Goldene Trauringe

in verschiedenster Ausführung.  
Spezialität: Altdeutsche Trauringe.

## Hervorragendes Lager in

gold. Armbändern, Broschen, Filigranschmuck,  
Colliers mit Anhängern,  
Damen- und Herren-Uhrketten, Uhrbändern,  
Goldenen Börsen,  
Medaillons, Autonadeln, Hutnadeln,  
Manschetten- und Brustknöpfen,  
Westenknöpfen, Plastronnadeln,  
in verschiedensten Preislagen,  
Colliers mit Anhängern, sowie Broschen und  
Ringen mit feinen Halbedelsteinen.  
Goldgehalt 585/1000 fein.

An den 4 Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

# GEBR. LEICHTLIN

ZÄHRINGERSTRASSE 69.

TELEPHON 48.

:: Praktische Neuheiten für den Schreibtisch: ::

Schreibtisch-Garnituren, Schreibzeuge, Schreibmappen, Unterlagmappen,  
Dokumentenmappen, Aktenmappen, Briefwagen, Pultkalender etc.,  
:: Füllfederhalter mit Goldfedern. ::

## Weihnachtsbäckerei!

# Sämtliche Backartikel

wie bekannt  
in nur allerbesten Qualitäten  
und durchweg neuer Ware.

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

### Zum billigen Kaufhaus

für Stadt und Land.

Empfehle: **grosse Auswahl in Schuhwaren und Herren-Konfektion**

zu herabgesetzten Preisen.

### „Zum billigen Kaufhaus“ B. Jost

Adlerstrasse 22.

Bitte genau auf die Firma zu sehen.

Adlerstrasse 22.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt neue verschiedene Ausführungen

## Friedrich Blos Holz-Waren:

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, Kästen, Schränke, Tische, Truhen, Piedestale etc.



## Straußfedern W. Eims Nachf.

direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

## Weihnachtskerzchen

in reinem Wachs sowie billigere Sorten.

Das Neueste und Feinste in

## Christbaum-Schmuck,

grosse Auswahl,

Engel, Christbaumschnee, Watte, Lichterhalter, Renaissance-Wachs-Kerzen

empfiehlt

## Luise Wolf Wwe.,

4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

# Taschenuhren

in Gold, Silber etc.

## Hausuhren, moderne Wanduhren, Wecker etc.

Nur beste Fabrikate zu billigsten Preisen.

## Karl Jock

Kaiserstrasse 141.

## Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der Friseurin in Karlsruhe. E. G. m. b. H.

Alle Spezialitäten der Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn als: „Kaloderma“, „Philodermin“, Auxolin“, „Odonta“, Taschentuch-Parfüm, Karlsruher Wasser, Toilette-Seifen etc.

kauft man zu den festgesetzten billigsten Minimal-Preisen in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.



## Knorr-Hafermehl und Reismehl

sind bei Ärzten u. Müttern beliebt wegen ihres Wohlgeschmacks, hohen Nährwerts und ihrer leichten Verdaulichkeit.

Der Vater gab keine Antwort.  
„Serrigott, raus muß es ja doch — der Leinemann kriegt's!“  
Er hielt inne und sah ängstlich auf den Vater. Jetzt mußte er losbrechen.  
Doch der Lachte nur höhnisch. — Das ärgerte Ambros. Er stand alles, den Hauskauf in der Stadt durch seine Vermittlung, die wiederholte Hilfe Leinemanns, dem er dadurch verpflichtet sei; er entwickelte seine ehrgeizigen Pläne, was er mit den einmahlundertunbzechtausend Mark anfangen wollte. Er sprach von Bauplänen, Zinshäusern — was sei dazugegen ein Bauerngut! Die Zeiten seien andere geworden, die Bauernherrlichkeit zu Ende, in der Stadt winkle das Heil für einen jungen Mann, der nicht auf den Stoff gefallen — er sprach zuletzt nur noch für sich selbst, als ob der Alte nicht vor ihm sitze.  
Der hörte ihn ruhig zu mit einem Ausdruck des Mitleids in seinem Antlitz. Wie er eben gesagt, er brachte keinen Tropfen Wasser aus den Augen, er stand vor dem Totenbett des Bauernhofs am Viehl.  
„Jetzt sag' ich selber: verkauf!“ erwiderte er, nachdem der Redeschwall geendet. „Was nimmer leben kann, soll sterben. Mach's nur rasch, gleich morgen — mit einem Schritt —“  
Er legte sich zurück, sein weißer Schmutzrock leuchtete in der jetzt eingefallenen Dunkelheit.  
„Mit einem Schritt,“ stöhnte er ermattet.  
Ambros beugte sich entsetzt über ihn. Die Stimme klang so sonderbar, am Ende hat ihn der Schreck getötet. Doch die Augen Gottfrieds waren fest auf ihn gerichtet, er atmete regelmäßig.  
„Oh, so weit ist es noch net,“ sagte er, in dem Antlitz seines Sohnes lebend. „Ich mein' immer, ich hab' jetzt noch a wichtiges Geschäft auf der Welt.“  
Ambros schlich sich bedrückt aus der Stube. — Was war der Schlag in das Gesicht damals gegen diese Unterredung!  
9. Kapitel.

ant für die in festliche Knappentracht gekleideten Grubenarbeiter, daran schloß sich das Fest im Hofgraben.  
Feiertäglich gekleidete Menschenmassen bewegten sich den ganzen Tag auf dem feierlichen Wege, der zum Bauer am Viehl führte und einen Büchsenhofs vom Hof in den Hofgraben abzweigte.  
Des Nachmittags, als das Gedränge am ärgsten war, erregten zwei Männer allgemeines Aufsehen, die sich mit sichtlichem Geschäftseile durchdrängten und dann nicht den Weg zum Festplatz, sondern zum Hintermoosler einschlugen. Ein hagerer Herr in schwarzem Anzug, ein Paket Alten unter dem Arm, an seiner Seite ein feister, untersejter Mann in schmieriger, halb städtischer, halb ländlicher Kleidung, die gar nicht für den Festtag paßte, unablässig mit heftiger Handbewegung in seinen Begleiter hineinsprechend. Die Laubleute kannten die beiden wohl — der Notar Windhammer von Griesbach und der Moses Leinemann. Sie kannten auch das Geschäft, das die beiden links abtrieb, ihre Mäcke ruhten schäme auf dem stattlichen Hof, den üppigen Wiesen, den stattlichen Aedern, dem Wald auf der Höhe. Es kam ihnen gar nicht der Gedanke, daß da wieder ein vollstättiger, kräftiger Zweig ihres uralten Stammes abgeschnitten werde von diesem kleinen, feisten Mann, nur das Gefühl des Neides machte sich geltend. Er wird es gut bezahlen, der Moses, das Anwesen, mit lauter baren blankem Geld. Hier und da ein höhnischer Scherz über den stolzen Alten, der gepart und gehaut, damit der Junge es vertue, dann ging man achlos an dem stolzen Bauerngut vorbei, das heute nach zweihundertjährigem, kräftigem Leben in Stille gina.  
Moses wurde unheimlich zumut, als er vor den Hof kam, er sah sich ängstlich nach Ambros um und hatte bis jetzt noch keinen Blick für seinen künftigen Besitz. Was kümmerte er ihn auch weiter! Seinen Wert kannte er ja, in einem Monat war alles wieder zu Geld gemacht; er hatte für jeden Acker Land schon längst seinen Käufer.  
Unter der Haustür kam ihnen Ambros entgegen, bleich, verflört. Er drückte sich verlegen hinter die beiden, als er die Stube betrat. In einem Lehnstuhl saß Gottfried, neben ihm Franz, der die hellen Tränen herabbliefen, und Theresia, die dem Eintretenden einen Blick voll des tiefsten Abscheus zuwarf.  
(Fortsetzung folgt.)

## HANDARBEITEN

:-: Sonder-Abteilung :-:  
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in  
mässigen Preislagen

## Paul Burchard

Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

## Kartoffeln

an Güte unübertroffen aus besten Gebirgsgegenden Badens per Ztr. Mk. 4.60 empfiehlt frei Keller

## Bucherer

Zähringerstraße 42  
Telephon 392.



Nur kurze Zeit  
Höchst  
gewissenhafte

Handliniendeutung.  
Kaiserstr. 141 L., Eingang Marktpt.

# Rotes Haus

Waldstraße 2  
nächst dem Theater

Neu übernommen!

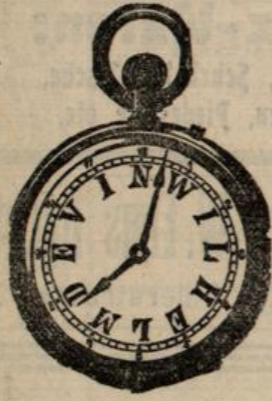
Wir empfehlen unsere von früher allbekannte gute Küche nebst prima gar. rein gehaltenen Weinen. Wein- und Bierlokal separiert, aufmerksame Bedienung. Vor und nach dem Theater stets fertige Speisen. Ausschank aus der Freih. v. Seldeneckschen Brauerei und Münchener Thomasbräu. — Es bitten um geneigtes Wohlwollen A. Marignoni, F. Gasser, Bes. v. „Hotel Reichenau“, Insel Reichenau.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen:  
**Friedrich Blos** Feine elegante Damen-Hand-Taschen  
F. Wolf & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, in verschiedenen Lederarten, Perlen, Sammet, Brokat etc.  
— Fernsprecher Nr. 213 —

## Salon- und Wannenbäder

Im Abonnement I. Kl. 75 Pf., II. Kl. 55 Pf., III. Kl. einzeln 35 Pf. — Samstags 40 Pf.  
Kaiserstrasse 136.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Wilh. Devin



Hof-Uhrmacher,  
203 Kaiserstrasse 203.  
Telephon 1611.  
Neuheiten in modernen  
**Zimmer-Uhren,**  
Wanduhren und Hausuhren  
in unerreichter Auswahl.  
Weltgehendste Garantie. Billigste Preis.



Auf der ganzen Erde verbreitet und von höchsten Behörden und ersten Firmen bevorzugt sind

### Adler-Schreibmaschinen.

Erstklassiges, deutsches Präzisionsfabrikat.  
**Ueber 75 000 im Gebrauch.**  
Zahlreiche Spezial-Modelle für jede Schreibarbeit, Maschinen mit einfacher und zweifacher Umschaltung, Doppel- und auswechselbaren Schriftsätzen.  
„Adler-Billing“  
(Buchungs- und Fakturier-) Schreibmaschine, schreibt gleichzeitig Rechnung und die Verkaufsbuch-Eintragung.  
Verführung kostenlos. — Man verlange Katalog.  
Fabrik-Niederlage in Karlsruhe:  
**Alwin Vater (Inh.: Ad. Brecht)**  
Zirkel 32.  
Telephon 236. Reparaturwerkstätte.

### Völlig umsonst

und portofrei erhalten ernsthafte Interessenten zur Probe bis Monatschluß die täglich 2 mal frühmorgens und frühmittags in 4 Blättern erscheinende



**Strassburger Post**  
gegr. 1882

Verlangen Sie sofortige Zusendung von der Expedition in Strassburg i. E.

Ausführl. Verhandlungsberichte des Reichstags, des elsäss. und badischen Landtags, der Pariser Kammer

Eingehende politische Berichterstattung, zahlreiche Leitartikel

Umfassender Depeschendienst Reichhaltiger Handelsteil Spannende Romane erster Autoren

Abonnement: Mk 5.- vierteljährlich 1.67 monatlich

Probe-Berz gerade gerade jetzt besonders empfehlenswert!  
Neuen Abonnenten Nachlieferung des laufenden Romans!

Abom. und Anzeigen vermittelt zu Originalpreisen die **Karlsruher Agentur von H. Vogel**, Kaiserstrasse 133. Im Einzelverkauf ist die Zeitung weiter zu haben bei der **Bahnhofsbuchhandlung** und in den **Zeitungskiosken** beim **Hotel Germania** (Ecke Karl-Friedrich- und Kriegstrasse) und am **Karlstor**.

### Moderne Tisch-Decken

### Weisse u. farbige Tee-Gedecke

## Carl Glaser

27 Zirkel 27

### Leinen und Baumwollwaren

— Altdeutsche Leinen-Gewebe —

### Betten- und Ausstattungs-Geschäft Spezial-Haus

für  
Bettwäsche ■ Tischwäsche ■ Küchenwäsche  
Sämtliche Stoffe für Leibwäsche

Waschstoffe für Hauskleider u. Schürzenzeuge

— Steppdecken, —  
Kamelhaar- u. Wolldecken  
in allen Preislagen.

Haus- u. Zierschürzen  
:: Weisse Schürzen ::

— Taschentücher, —  
Leinen und Batist mit Hohlbaum  
Echte Madeira-Tücher.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Während des Weihnachtsverkaufs ist mein Geschäft auch Sonntags von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

# August Sauerwein

Erstes und ältestes

## Pelzwaren - Spezial - Geschäft

Telephon 1528 Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 170

— zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal —  
empfiehlt in reichster Auswahl

### alle Neuheiten der Pelz-Mode

von billiger bis zur feinsten Qualität.

### Grosse Auswahl in Pelz-Jackettes

:: Anfertigung von Pelz-Jackettes ::

für Damen, sowie Pelz-Mänteln für Herren und Damen nach Maß in bester Ausführung.

## Pelz-Vorlagen und -Decken.

Anfertigung aller Sonderbestellungen. Auswahlendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Die... auf... Die... die... hohe... intern... den... die... hundert... gefür... in ein... auch... den... durch... Tunis... Gefam... lich... fiber... gen... gegeb... dah... hundert... Einwir... Truppe... kann... Man... Gewalt... Art... zu... über... die... gestatte... stehen... an... auszug... nicht... (schwarz... Das... Algier... Anfang... Monate... Mann... sie... braucht... Wert... allen... zu... dieser... gegeben... An... Das... Reihe... terungen... preffe... Bienen... den... auch... das... weit... werden... problem... nach... der... wirt... brechen... Die... sam... Erforsch... He... brechen... sind... auch... len... an... W... müssen... die... werden... als... man... meistens... Der... ur... maligen... Ra... D... schienen... Leben... aus... Seitens... enthält... direkten... brechen... an... die... lichen... dieser... w... Verhütung... mehr... ohne... Un... bert... zum... schimm... Verö... be... des... \*... we... bre... und... jäng... Ra... 422... be... 4